

Steffisburg, 22. August 2021

Grüne Steffisburg  
Postfach 55  
3612 Steffisburg



Regierungsstatthalteramt Thun  
Scheibenstrasse 3  
3600 Thun

## **Einsprache der Grünen Steffisburg**

betreffend

**Friedhof Steffisburg, Parzelle Nr. 1358 an der Scheidgasse 25, ZÖN Nr. 3**

gegen den

**Abbruch best. Einfriedung, Fällen von Bäumen und Erweiterung Parkplatz**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Am 22. Juli. 2021 wurde das Vorhaben der Einwohnergemeinde Steffisburg die Thuner Amtsanzeiger publiziert und hier beschrieben: <https://www.steffisburg.ch/de/politik-verwaltung/politik/parlament-ggr/sitzungen/Protokolle/2021/02Protokoll-GGR-19.03.2021.pdf>. Die Grünen Steffisburg sprechen dagegen ein gemäss den folgenden Punkten.

### **Rechtsbegehren**

1. Der Abbruch der bestehenden Einfriedung, das Fällen von Bäumen und die Erweiterung des Parkplatzes seien nicht zu genehmigen.
2. In Falle der Ablehnung unseres Antrags 1 beantragen wir, dass
  - a) keine der Waldfähren links und rechts der existierenden 5 Parkplätze gefällt werden und nur so viele Parkplätze neu erstellt werden, wie zwischen oder neben diesen Bäumen platziert werden können, ohne ihnen zu schaden, maximal je 4 östlich und westlich der existierenden Parkplätze, und
  - b) die den Friedhof umgebenden Strassen Scheidgasse, Eichfeldstrasse und den Verbindungsweg dazwischen mit dem Signal "Begegnungszone" (2.59.5) gekennzeichnet werden, so dass auf diesen die FussgängerInnen die ganze Verkehrsfläche vortrittsberechtigt benützen dürfen, ohne jedoch die Fahrzeuge unnötig zu behindern, und eine Höchstgeschwindigkeit von 20 km/h gilt.

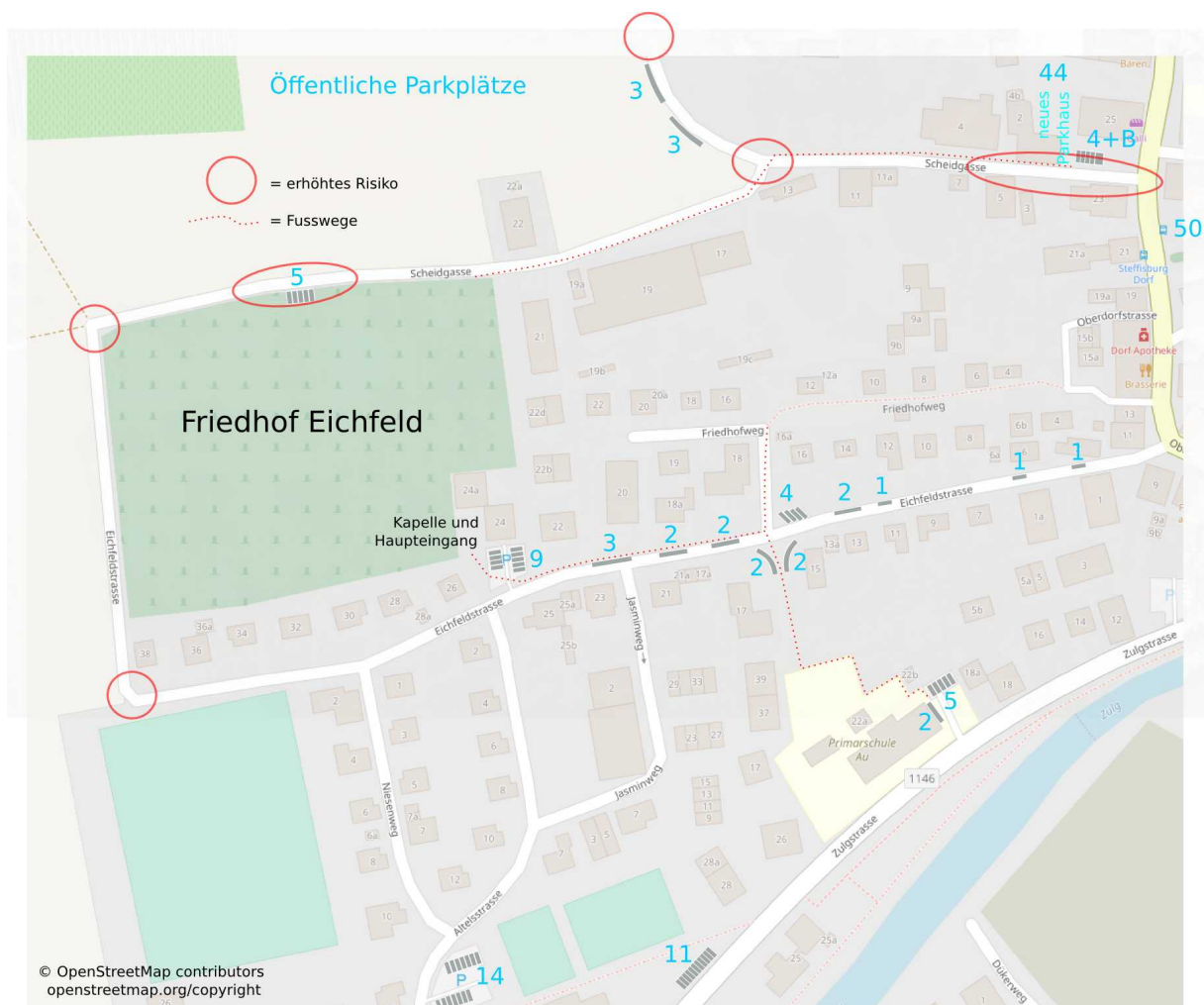
### **Formelles**

1. Die Einsprecherin ist ein politischer Verein im Sinne von Art 60 ff ZGB.
2. Die Einsprecherin ist befugt zur Einsprachführung in Bauangelegenheiten. Siehe Art. 3 von <http://gruene-steffisburg.ch/StatutenGrueneSteffisburg.pdf>
3. Die Einsprache erfolgt fristgerecht.

## Begründungen

**Zu 1.** Es gibt **schon heute genügend Parkplätze** beim Friedhof. Zu den existierenden **5 PP** im Norden (2 davon für die Esther Schüpbach Stiftung reserviert) und **9 PP** beim südöstlichen Haupteingang, sollen 17 weitere PP im Norden erstellt werden. Der Kanton Bern hat offenbar keine Empfehlungen für die Anzahl PP bei Friedhöfen; die Stadt Zürich empfiehlt 1 PP pro 5000 m<sup>2</sup> Friedhofsfläche, davon 90% für BesucherInnen ([stadt-zuerich.ch/content/dam/stzh/zed/Deutsch/taz/Fachunterlagen/Publikationen\\_und\\_Broschueren/rechtliches/Richtwerte\\_Spezielle\\_Nutzungen.pdf](http://stadt-zuerich.ch/content/dam/stzh/zed/Deutsch/taz/Fachunterlagen/Publikationen_und_Broschueren/rechtliches/Richtwerte_Spezielle_Nutzungen.pdf)). Der Friedhof Steffisburg hat 22544 m<sup>2</sup>, macht also total 6 PP nach dieser Berechnung. Es gibt aber mit den 14 existierenden PP schon über das Doppelte davon. Zusätzlich stehen für grössere Verkehrsaufkommen, bei wenigen Grossabdankungen von prominenten oder jung verstorbenen SteffisburgerInnen, folgende öffentliche Parkplätze zur Verfügung, alle in ähnlicher oder kürzerer Distanz als die **315 m zur Bushaltestelle Steffisburg Dorf**:

- **20 PP** entlang der Eichfeldstrasse in Entfernungen zum Haupteingang von 60 m bis 270 m, durchschnittlich 140 m.
- **6 PP** im Norden, durchschnittlich 180 m zum nordöstlichen Eingang.
- **14 PP** im Parkplatz Musterplatz, durchschnittlich 200 m zum Haupteingang.
- **7 PP** beim Schulhaus Au, durchschnittlich 260 m zum Haupteingang.
- **5 PP** am Anfang der Scheidgasse, 270 m zum nordöstlichen Eingang. Einer davon ist als Behindertenparkplatz markiert.
- **11 PP** an der Zugstrasse, durchschnittlich 315 m zum Haupteingang.
- Künftig öffnet das neue Parkhaus am Anfang der Scheidgasse, Eingang 270 m zum nordöstlichen Friedhofseingang. Heute ist es noch nicht in Betrieb, nur als Zugang zu **44 PP unter dem Migros**, aber auf der anderen Seite der Oberdorfstrasse stehen auf dem Dorfplatz heute noch **weitere 50 PP** zur Verfügung.



Total stehen also über **170 öffentliche PP** in der nahen Umgebung zur Verfügung, von diesen ca. **30 in nächster Nähe** und weitere **30 recht nahe**. Sie sind nicht reservierbar, aber ausserhalb von besonderen (z.B. Sport-)anlässen meistens frei. Zusätzlich hat es etwa 30 private PP, die meisten davon bei der Heilpädagogischen Schule, welche nach Absprache teilweise und zeitweise benutzt werden könnten. Bei 3 davon ist dies signalisiert. Zusätzlich gibt es entlang der Eichfeldstrasse geeignete Plätze für mindestens 20 weitere Autos, welche bei ganz ausserordentlichen Grossabdankungen durch die Polizei bzw. einen Ordnungsdienst temporär freigegeben werden könnten.

**Energie:** Der unnötige Bau von Parkplätzen widerspricht dem behördenverbindlichen Energieleitbild der Gemeinde, wo steht: „Steffisburg beschreitet den Weg zur 2000-Watt-Gesellschaft. ... Wir wirken auf ein nachhaltiges Mobilitätsverhalten in der öffentlichen Verwaltung und in der Bevölkerung hin. Wir fördern energieeffiziente Verkehrslösungen, insbesondere die öffentlichen Verkehrsmittel und den Fuss- und Veloverkehr und helfen mit, den CO<sub>2</sub>-Ausstoss im Verkehr zu reduzieren“ (<https://www.steffisburg.ch/de/leben-in-steffisburg/energie-mobilitaet/Energieleitbild.pdf>).

**Sicherheit:** Besonders die PP im Norden stellen für die zu Fuss kommenden Trauergäste, aber auch für die Kinder, welche via Scheidgasse zu den nahen Heilpädagogischen Schule, Kita Tigerente, und Räumlichkeiten Sunneschyn gelangen, sowie für weitere Schulkinder und Passanten, auch des nahen Altersheims Kirchbühl, ein bestimmtes Risiko dar. Die Scheidgasse ist bei der Nordseite des Friedhofs an der schmalsten Stelle 3.5 und an der breitesten 3.8 m breit und zum Friedhof mit einem soliden Eisenzaun und Hecken begrenzt. Ein sicheres Kreuzen von Autos und dem Langsamverkehr ist nur bei sehr reduziertem Tempo möglich. Eine weitere Schwierigkeit ergibt sich dadurch, dass die AutofahrerInnen dort vorwärts einparken und rückwärts herausfahren, in der Regel ohne abzudrehen. Somit fahren sie je nach Fahrzeug und Lage blind in die Fahrspur hinein und können die Verkehrsteilnehmer auf dem Weg erst im letzten Moment sehen. Insbesondere die auf Velos, Trottinets, usw. Fahrenden müssen rechtzeitig anhalten können, bis die Manöver der Autos angehalten oder abgeschlossen werden. Bei den heutigen 5 Parkplätzen geht das noch, aber bei zusätzlichen 17 Parkplätzen würde das Risiko von Missverständnissen und Kollisionen - auch bei der besserer Sichtbarkeit beim vorgeschlagenen Projekt - stark ansteigen.



Ebenso gefährden gerade bei Grossabdankungen die automobil Anreisenden unfreiwillig die zahlreicheren zu Fuss Kommenden auf ihrem Weg vom Dorf her. Eine kritische Stelle ist die Abzweigung der Scheidgasse, die überquert werden muss, oder bei der Zufahrt von Süden her, bei zwei unübersichtlichen Ecken und der noch geringeren westseitigen Strassenbreite von 2.7 - 3 m. Aber auch der Anfang der Scheidgasse mit regem Parkerverkehr von 5 Einfahrten, davon 2 neuen, ist für FussgängerInnen unangenehm und stellt ein erhöhtes Risiko dar. Der zuständige Gemeinderat findet es laut Protokoll eine Zumutung, dass alte Personen 300 m vom Oberdorf zum Friedhof gehen müssen. Aber gerade alte Menschen fahren meistens nicht mehr Auto und sind, wenn auch langsam, meistens gut zu Fuss unterwegs, oder sie werden begleitet oder gebracht. Die neuen PP würden aber gerade ältere Menschen durch mehr Fahrbewegungen in der Scheidgasse stärker gefährden.

**Biodiversität, Klima, Wohnqualität:** Gemäss ihrem Biodiversitätskonzept will die Gemeinde Steffisburg die vorhandenen Naturwerte, Artenvielfalt der Lebensräume wie auch der Tiere und Pflanzen im öffentlichen Raum erhalten und fördern.

[https://www.steffisburg.ch/de/verwaltung/dokumente/dokumente/tiefbau\\_umwelt/Biodiversitaetskonzept-der-Gemeinde-Steffisburg.pdf](https://www.steffisburg.ch/de/verwaltung/dokumente/dokumente/tiefbau_umwelt/Biodiversitaetskonzept-der-Gemeinde-Steffisburg.pdf)

Die unnötige Fällung von 7 grösseren Bäumen widerspricht diesem Konzept. Besonders die Waldföhren gehören zu den für die Biodiversität wertvolleren und es sind auch schöne Bäume, die Schatten spenden sowie Wasser verdunsten und somit das Mikroklima für Friedhofsbesucherinnen und Passanten verbessern. Auf dem Friedhof hat es zwar viele Bäume und es wurden auch neue gepflanzt, aber gerade diejenigen am nördlichen Rand sind im Sommer für die FussgängerInnen auf der Scheidgasse besonders willkommen. Und die Bäume binden CO<sub>2</sub> sowie Schadstoffe. In der Klimakrise ist jeder einzelne grössere Baum wichtig.

**Landwirtschaft, Kletterhalle, Hofbeiz:** Die Gemeinde gibt als weiteren Grund für die neuen Parkplätze an, dass die Besitzer der nördlich und westlich angrenzenden Felder reklamieren, wenn die Friedhofbesucher auf ihrem Land parkieren. Dies betrifft vor allem Parzelle 586 der Familie Lanz. Zusätzlich würde Herr Lanz es laut Protokoll begrüssen, für seine Hofbeiz Wygarte und seine Kletterhalle Parkplätze mieten zu können. Er hatte im Januar 2013 bei der Gemeinde einen Vorschlag für ca. 12 PP westlich der 5 existierenden eingereicht und bekam den abschlägigen Bescheid, dass sich der Standort nicht eigne, weil Gräber aufgehoben werden müssten, aber er könne Parkplätze auf dem eigenen Land einrichten, was er für die Hofbeiz machte. Im August 2021 sagte Herr Lanz, dass die Situation der wilden Parkiererei beim Friedhof in letzter Zeit stark verbessert bzw. nicht mehr vorgekommen sei und soweit er das beurteilen könne, das heutige Angebot für den Betrieb der Kletterhalle reiche. Ausserdem habe die Hofbeiz Wygarte für 2021 den Betrieb eingestellt und vielleicht auch ganz. **Fazit:** dieser Grund für PP fällt weg, aber der Grund dagegen, die notwendige Aufhebung von Gräbern, bleibt.

**zu 2a):** Gemäss der obigen Begründung sollte mindestens das Fällen der wertvollen Waldföhren unbedingt vermieden werden. Es dürfte möglich sein, 8 PP, je 4 östlich und westlich der existierenden 5 PP samt Gebäude 23, neben und zwischen den Bäumen zu platzieren, dass alle Waldföhren erhalten werden können. Hiervon profitieren auch die beschatteten Autos, die sich weniger aufheizen. Die Abstimmung im Grossen Gemeinderat von Steffisburg war mit 15:14 zugunsten des Projekts sehr gespalten, und eine Halbierung der Anzahl PP würde zwar nicht rechtlich, aber gedanklich dem Abstimmungsergebnis gut entsprechen.

**Zu 2b):** Die heutige Situation ist bezüglich Sicherheit gerade noch tragbar, wird aber auch mit 8 zusätzlichen PP verschlimmert. Zusätzlich dürfte sich mit der Inbetriebnahme des neuen Parkhauses, der Überbauung und des neuen Kulturlokals, alle am Anfang der Scheidgasse, die Situation dort für alle verschlechtern und beim Friedhof wegen vermehrtem Schleichverkehr via Eichfeldstrasse. Durch die Definierung als Begegnungszone könnte allen diesen Verschlechterungen teilweise entgegnet werden.

Die Motorfahrzeuge sind schon heute kaum über 20 km/h unterwegs auf den Abschnitten am Friedhof, würden aber angehalten besonders gut aufzupassen und der Schleichverkehr würde reduziert. Auch die bei LV-Begegnungen besonders gefährlichen überbreiten landwirtschaftlichen Fahrzeuge würden noch etwas sorgfältiger unterwegs sein als schon heute. Der Anfang der Scheidgasse ist zwar breit und hat ein Trottoir, das aber durch 2 neue Einfahrten und weitere neue PP tangiert wird, und das Kreuzen der Strasse erfolgt auch an heiklen Stellen, so dass eine Begegnungszone auch auf diesem Teil eine grosse positive Wirkung haben dürfte.

Dann ist die Eichfeldstrasse bei der Einmündung Niesenweg und samt diesem heute tatsächlich eine sehr oft von spielenden Kindern beanspruchte Fläche, so dass die Umwandlung der „de facto“ Begegnungszone in eine solche „de jure“ naheliegend erscheint.

Schliesslich wird der schmale Weg zwischen Scheidgasse und Eichfeldstrasse westlich des Friedhofs sehr häufig von Spazierenden und HundeführerInnen benutzt, und könnte auch Teil der geplanten neuen Veloverbindung werden. Hier ist also Vorsicht, ein niedriges Tempo und Fussgängervortritt besonders angebracht.

Mit freundlichen Grüssen,

Grüne Steffisburg